



Liebe Leserinnen und Leser,

das KWB feiert sein 55-jähriges Jubiläum. Zu diesem Anlass haben wir unser Corporate Design weiterentwickelt. Wir haben ein neues Logo, führen mit „Berufe der Zukunft – Zukunft der Berufe“ einen Claim, der Newsletter erscheint ab dieser Ausgabe in neuer Gestalt und in Kürze geht die überarbeitete Homepage online.

Bei allen Veränderungen wird Bewährtes fortgesetzt. So auch in den KWB-News. Wir informieren in gewohnter Weise über Neuigkeiten der Berufsbildung – kompakt mit Verlinkung zu den Primärquellen.

Viel Freude an der aktuellen Ausgabe des Newsletters! Teilen Sie uns gerne mit, wie Ihnen die neue Gestaltung gefällt.

Dr. Markus Th. Eickhoff

Geschäftsführer



Allgemeines



Trotz gestiegenem Interesse der jungen Menschen mehr als 50.000 Ausbildungsstellen unbesetzt

Die Bundesagentur für Arbeit (BA) hat die Bilanz zum Berufsberatungsjahr 2024/2025 veröffentlicht. Den Agenturen für Arbeit und Jobcentern wurden insgesamt rund 494.000 Berufsausbildungsstellen gemeldet. Das waren etwa 25.000 weniger als im Vorjahreszeitraum (5%) und angesichts der wirtschaftlichen Herausforderungen ein guter Wert. Erfreulicherweise ist das Interesse der jungen Menschen an einer Berufsausbildung gestiegen. Insgesamt haben gerundet 444.000 Bewerber/innen die Ausbildungsvermittlung in Anspruch genommen - ungefähr 13.000 mehr als im Vorjahreszeitraum (3%). Es waren folglich circa 32.000 mehr betriebliche Ausbildungsstellen gemeldet als Bewerber/innen. Rechnerisch ergibt sich daraus eine Relation von 93 Bewerbende auf 100 betriebliche Ausbildungsstellen (Vorjahr: 86 zu 100). Am 30.09.2025 waren noch etwa 54.000 betriebliche Ausbildungsstellen unbesetzt und rund 40.000 Personen unvermittelt.

[Details im Monatsbericht der BA](#)

Drei Webinare zur Demokratie in der beruflichen Bildung

Die „Fachstelle Demokratie in der beruflichen Bildung – insb. im Übergangsbereich“ unterstützt die Entwicklung der beruflichen Bildung als Ort der Stärkung und des Schutzes demokratischen Zusammenlebens. Sie vernetzt Akteure/innen, verbreitet Expertisen und bietet innovative Formate zur Stärkung demokratiefördernder Strukturen. In den nächsten Wochen stehen drei digitale Veranstaltungen an: Schlaglichter Demokratie und berufliche Bildung (11.11.2025), PraxisEinblicke (27.11.2025) sowie Demokratisches Miteinander (04.12.2025). Die Teilnahme ist kostenfrei.

[Details auf der Homepage der Fachstelle](#)

**Übergang
Schule/Beruf**



**Unternehmen buhlen um
geeignete Bewerber/innen**

Unternehmen fällt es immer schwerer für offenen Ausbildungsstellen geeignete Bewerber/innen zu gewinnen. Denn die Zielgruppe ist aufgrund der demografischen Entwicklung zahlenmäßig kleiner, tendiert vermehrt ins Studium und zieht mitunter den Direkteinstieg in Arbeit der Ausbildung vor. Das Institut der deutschen Wirtschaft (IW) weist darauf hin, dass zuletzt 35% der Ausbildungsangebote unbesetzt blieben. Die Unternehmen steuern dagegen und zeigen einer IW-Erhebung nach u. a. Karriereperspektiven auf, fördern gezielt Auszubildende mit Förderbedarf, bilden das Ausbildungspersonal weiter und suchen den Austausch mit der Berufsschule als dualem Partner.

[Details auf der IW-Homepage](#)

Internationale strategische Ausrichtung der Berufsbildung unterstützen

Mit der Initiative „Towards a Global TVET Agenda“ sollen die internationale Zusammenarbeit in der beruflichen Bildung systematisch gestärkt, eine globale Agenda für die Zukunft der Berufsbildung entwickelt und berufliche Aus- und Weiterbildung auf die politische Agenda gesetzt werden. Sie gliedert sich in die vier Schwerpunktbereiche Exzellenz in der Berufsbildung und Exzellenzzentren weltweit, Berufsbildungsdaten und Berichterstattung, Kapazitätsaufbau für innovative Berufsbildungssysteme sowie globale Vernetzung und Wissensaustausch. Das Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) kooperiert in der Initiative mit vier multilateralen Partnern.

[Details auf der BIBB-Homepage](#)

Ausbildung



Auszubildende aus Drittstaaten im Fokus

Bei der Sicherung des Nachwuchskräftebedarfs richten immer mehr Unternehmen ihren Blick auf junge Menschen aus dem Ausland. Der Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH) informiert über das Projekt „Partnerschaften für entwicklungsorientierte Ausbildungs- und Arbeitsmigration“. Es läuft seit 2023 und organisiert reguläre, sichere und geregelte Ausbildungs- und Arbeitsmigration durch partnerschaftliche Modelle.

So werden junge Jordanier/innen auf eine Ausbildung im deutschen Handwerk vorbereitet - in 2025 rund 40 Teilnehmende.

[Details auf der ZDH-Homepage](#)

Neue Auszubildende sind weiter auf der Suche

Neben der Nachwuchskräftegewinnung wird deren Bindung zur Herausforderung für Unternehmen. Denn von den Bewerbern/innen, die sich in Ausbildung befinden, suchen ein durchaus relevanter Anteil trotz bestehenden Vertrags weiter. Hauptgründe sind laut Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB), dass sie das eingegangene Ausbildungsverhältnis bereits von Anfang an als zweite Wahl empfinden oder Zweifel haben, ob die getroffene Entscheidung für sie die richtige ist.

[Details auf der BIBB-Homepage](#)

Mindestausbildungsvergütung steigt um 6,2 Prozent

Entsprechend dem gesetzlichen Anpassungsmechanismus hat das Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) die neue Mindestausbildungsvergütung berechnet. Für Auszubildende in dualen Ausbildungsberufen nach Berufsbildungsgesetz oder Handwerksordnung, die ihre Ausbildung 2026 starten, steigt die Mindestvergütung auf 724 Euro im ersten, 854 Euro im zweiten, 977 Euro im dritten sowie 1.014 Euro im vierten Ausbildungsjahr.

[Details auf der BIBB-Homepage](#)

Weiterbildung



„Wandel der Arbeit sozialpartnerschaftlich gestalten“ geht in die siebte Runde

Der 7. Förderaufruf der ESF- Sozialpartnerrichtlinie „Wandel der Arbeit sozialpartnerschaftlich gestalten: weiter bilden und Gleichstellung fördern“ ist veröffentlicht. Bis zum 05.12.2025 können bspw. Unternehmen, Arbeitgeberverbände und Bildungswerke der Wirtschaft

Interessensbekundungen einreichen. Ziel ist die Stärkung der Innovations- und Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen sowie die Förderung der beruflichen Handlungskompetenz von Beschäftigten. Thematische Schwerpunkte sind u.a. Weiterbildung im Wandel fördern, regionale Verbünde zur Stärkung der Weiterbildung in KMU sowie Modellentwicklung innovativer Ansätze zur Stärkung von Weiterbildung.

[Details auf der Homepage der Regiestelle](#)

Informations- und Erfahrungsaustausch zu Skills für die Arbeitswelt von morgen

Am 19.11.2025 findet der KWB-Thementag 2025 statt. Er steht unter dem Leitthema „Skills im Fokus: Die Arbeitswelt von morgen“ und wird von SAP in St. Leon-Rot ausgerichtet. Die Anmeldezahlen liegen bereits über dem Durchschnitt der vergangenen Jahre. Aufgrund der großen Kapazität – bis zu 250(!) Personen – sind Anmeldungen weiterhin möglich.

[Details auf der KWB-Homepage](#)

KWB Intern



Kollegialer Austausch zu Neuordnungsthemen

Mit dem sog. Referentenworkshop hat das KWB ein seit Jahrzehnten bewährtes Instrument, um Neuordnungsexperten/innen der Wirtschaft in einen kollegialen Dialog zu bringen. Von dem Informations- und Erfahrungsaustausch profitieren „alte Hasen und junge Hüpfer“ gleichermaßen. Kürzlich fand ein Treffen in Präsenz statt. Für Januar 2026 ist ein digitaler Austausch zum Einzelthema erste und zweite Fortbildungsebene in Vorbereitung.

[Details zur Neuordnungsarbeit auf der KWB-Homepage](#)

Kuratorium der Deutschen Wirtschaft für Berufsbildung e. V. (KWB)

Simrockstraße 13 | 53113 Bonn | Deutschland

www.kwb-berufsbildung.de

kwb@kwb-berufsbildung.de

Telefon: +49 (0)228 / 91523-0

Vertretungsberechtigte:

Nico Schönefeldt (DIHK), Vorsitzender des KWB

Dr. Volker Born (ZDH), stellv. Vorsitzender des KWB

Dr. Barbara Dorn (BDA), stellv. Vorsitzende des KWB

Dr. Markus Th. Eickhoff, Geschäftsführer des KWB

Eintrag im Vereinsregister:

Registernummer 9503 – Amtsgericht Bonn

Redaktion:

Dr. Markus Th. Eickhoff



Kuratorium der
Deutschen Wirtschaft
für Berufsbildung

Berufe der Zukunft – Zukunft der Berufe

